

# Das Ehrenamt stößt an seine Grenzen

**SV Blau-Weiß Sande:** Der Verein denkt über die Einstellung eines hauptamtlichen Sportmanagers nach.

Dann würden die Beiträge steigen. Johannes Altunkaynak erhält derweil den Jugendhelferpreis

■ **Paderborn-Sande (NW).** Die TuRa Elsen hat einen. Und auch der TSV Schloß Neuhaus setzt seit einiger Zeit auf die Dienste eines hauptamtlichen Sportmanagers. Der SV Blau-Weiß Sande könnte in naher Zukunft diesem Beispiel folgen. Der Vereinsvorsitzende Helmut Steinmetz erklärte jedenfalls bei der Jahreshauptversammlung des SV Blau-Weiß, dass die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle zur Debatte steht.

An aktuellen Beispielen belegte Steinmetz die wachsende Schwierigkeit, frei gewordene ehrenamtliche Aufgaben im Sportverein neu zu besetzen. Seiner Meinung nach sei diese Schwierigkeit auf allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch auf sich verändernde Gegebenheiten im Vereinsleben zurückzuführen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein sei seiner Erfahrung nach geprägt durch einen weiter steigenden zeitlichen Aufwand, durch die wachsende Komplexität von Abläufen und durch die Zunahme von erforderlichen Fachkenntnissen im Verwaltungswesen. „Wenn das Ehrenamt an seine Grenzen stößt, muss das Hauptamt her“, betonte der SVS-Vorsitzende und fügte an, dass bei den Blau-

Weißern wohl bald eine Entscheidung über die Anstellung eines hauptamtlichen Sportmanagers getroffen werden muss. Die Auswirkungen auf die Kostensituation des Sportvereins seien dann aber offensichtlich. „Die Zeit zweistelliger Mitgliedsbeiträge im SV Sande wird dann vorbei sein“, resümierte Steinmetz.

Bei den Vorstandswahlen gab es auf der Jahreshauptversammlung keine Überraschungen. Der Vorsitzende Helmut Steinmetz, die stellvertretende Geschäftsführerin Antje Bredner, Kassierer Marcus Diemer

und der stellvertretende Jugendleiter Sven Brüseke wurden einstimmig für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Als Nachfolger des verstorbenen Julian Cocks wurde Fußball-Abteilungsleiter Stephan Grabsch ebenfalls ohne Gegenstimme für ein Jahr zum Jugendleiter gewählt. Der stellvertretende Vorsitzende Rainer Dürsther, Geschäftsführer Hermann Schultebeyring und der stellvertretende Kassierer Robin Liekmeyer sind noch ein Jahr im Amt. Nachfolger von Kassenprüferin Kirsten Jostmeier wurde An-

dré Cammerer.

Seit der Mitgliederversammlung 2015 vergibt der Jugendausschuss des SV Sande alljährlich den Jugendhelferpreis. Wie bereits in den Vorjahren ging die Auszeichnung erneut an ein Mitglied der Fußballjugend: Johannes Altunkaynak ist der neue Preisträger. Wie Fußball-Jugendobmann Ralf Schindler in seiner Laudatio herausstellte, ist Altunkaynak trotz seines jungen Alters bereits mit großem Einsatz als Trainer der E-Jugend aktiv. Auch außerhalb des Sportplatzes hilft er in der Fußball-Abteilung, wo immer er helfen kann. Der stellvertretende Jugendleiter Sven Brüseke gratulierte Altunkaynak zur Auszeichnung und „verschönerte“ den verliehenen Pokal mit der Überreichung eines Gutscheins. Für langjährige Vereinstreue wurden unterdessen ausgezeichnet:

◆ **60 Jahre Mitglied im SV BW Sande:** Johannes Bröckling, Heinz Küttner.

◆ **40 Jahre:** Manfred Hahne, Manfred Heggemann, Thomas Kretschmann, Stefanie Reineke-Schätti, Bruno Oldenburg, Heinz-Dieter Schmelter, Uwe Schulte, Franz Düwel.

◆ **25 Jahre:** Margret Siemensmeyer, Ulrich Niggemeier, Johannes Cakir, Ulrike Dubbi.



**Drei Gratulanten und ein Preisträger:** Sven Brüseke (l.), Ralf Schindler und der Vorsitzende Helmut Steinmetz (v. r.) gratulieren Johannes Altunkaynak zum Jugendhelferpreis.

FOTO: ROLAND SCHYGULLA